

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Orsrates Otze** der Stadt Burgdorf am **08.06.2009** im Altenteilerhaus Otze, Am Speicher, 31303 Burgdorf

16.WP/OR Otze/012

Beginn öffentlicher Teil: 18:07 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:22 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

---

**Anwesend: Ortsbürgermeister**

Hunze, Carl

**stellv. Ortsbürgermeister**

Zielonka, Holger Dr.

**Ortsratsmitglied/er**

Raguse, Monika  
Scholze, Wilfried

**Beratende/s Mitglied/er**

Gärtner, Bodo  
Leppert, Florian

**Verwaltung**

Verwaltungsfachangestellte

Baxmann, Alfred  
Hammermeister, Birgit  
Herbst, Rainer  
Trappmann, Hendrik

**Gast/Gäste**

Kita-Leiterin Otze  
Vertreter der Region Hannover  
Büro Hühlich & Schmotz

Lahmann, Birgit  
Roloff

- bis einschl. TOP 6 -

Schmotz

- bis einschl. TOP 6 -

## **TAGESORDNUNG**

**Öffentlicher Teil**

**Einwohnerfragestunde**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Otze vom 07.05.2009
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Erweiterung KiTa Otze - Vorstellung der Planungsalternativen  
Vorlage: 2009 0530/1
7. Verkehrsregelung im Rahmen der Brückensperrung Otze-Burgodorf;  
Sachstandinformation
8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

### Einwohnerfragestunde

#### Öffentlicher Teil

##### **Einwohnerfragestunde**

(Vor Beginn der Tagesordnung im ‚Öffentlichen Teil‘)

**Herr Hunze** begrüßte alle Anwesenden, den Ortsrat, die Vertreter der Verwaltung, Herrn Rohloff von der Region Hannover, Herrn Schmotz von dem Architekturbüro Hühlich & Schmotz sowie die Leiterin der Kindertagesstätte Otze, Frau Lahmann. Anschließend sprach er Herrn Baxmann nachträglich zum Geburtstag seine Glückwünsche aus.

Danach eröffnete er die Einwohnerfragestunde.

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Bei ordnungsgemäßer Ladung stellte **Herr Hunze** die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Er entschuldigte Herrn Dralle, der aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen könne. **Herr Dr. Zielonka** erklärte, dass über den TOP 2 nicht beraten werden könne, da das Protokoll noch nicht vorliege.

**Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.**

#### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Otze vom 07.05.12009**

**- v e r t a g t -**

### 3. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

**KEINE**

### 4. **Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

---

#### **Schützenfest in Otze**

**Herr Hunze** teilte mit, dass der Schützenverein Otzenia Otze am Wochenende sein Schützenfest feiere. Hierzu seien u.a. die Mitglieder des Orsrates Otze als auch die Schützenkönige eingeladen worden. Er würde eine große Teilnahme an dieser Veranstaltung begrüßen, damit die Tradition des Schützenfestes weiter fortgesetzt werden könne.

### 5. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Frau Hammermeister** beantwortete die Anfragen und Anregungen aus der letzten Ortsratssitzung wie folgt:

#### **Erneuerung Teilstück südlich Weferlingser Weg**

Zum Ausbau eines Teilstückes des Wirtschaftsweges Demmoor könne erst in der nächsten Ortsratssitzung eine Aussage getroffen werden.

#### **Schaukästen**

Es sei geplant, für Otze zwei neue Schaukästen, wie die in der Ortschaft Hülptingen, anzuschaffen.

Anmerkung: Der Ortsrat vertrat die Auffassung, dass die Beschaffung eines Schaukastens ausreichend sei.

#### **Baulicher Zustand „Worthstraße“**

Die Sanierung der Worthstraße sei bereits durchgeführt worden.

#### **Eingangstor Friedhof**

Die Reparatur des Eingangstores am Friedhof sei zwischenzeitlich vorgenommen worden.

Bezüglich der gestellten Fragen aus der Einwohnerfragestunde der letzten Ortsratssitzung vom 07.05.2009 erklärte **Frau Hammermeister** folgendes:

#### **Schützenhaus – Abgrenzung zum Weg**

Am Schützenhaus sei die Abgrenzung zum Weg defekt gewesen. Nach Mitteilung der Tiefbauabteilung sei dieser Schaden inzwischen behoben worden.

### Parksituation Lindenbrink

Die Straßenverkehrsabteilung sei hierüber informiert worden, dass sich der Ortsrat über die Parksituation auf dem Lindenbrink beklagt habe.

### Werbeflächen Burgdorfer Straße/Kronsberger Straße

An die Straßenverkehrsabteilung sei der Hinweis weitergeleitet worden, dass die vielen Plakate bzw. Reklameschilder an der Ecke Burgdorfer Straße/Kronsberg in der Nähe der Schlachtereierie die Sicht erheblich einschränken würden.

## 6. **Erweiterung KiTa Otze - Vorstellung der Planungsalternativen** **Vorlage: 2009 0530/1**

---

**Herr Hunze** bemängelte, dass auf der Grundlage der in der letzten Ortsratsitzung vorgestellten Planunterlagen keine abschließende Beratung im Ortsrat möglich gewesen sei. Die Ortsratsmitglieder seien zwar zum Bauausschuss eingeladen gewesen, sie hätten sich dort jedoch nicht an der Abstimmung beteiligen können. Da die Erweiterung der KiTa Otze ein wichtiges Projekt darstelle, sei eine Einbeziehung des Orsrates wichtig.

**Herr Baxmann** erklärte, dass in der letzten Ortsratsitzung das Raumkonzept vorgestellt worden sei, um den Ortsrat möglichst frühzeitig in das Projekt mit einzubinden. Die Vorstellung des Architektenentwurfes sei von vornherein vorgesehen gewesen.

**Herr Trappmann** erinnerte daran, dass die Vorgehensweise mit dem Ortsbürgermeister und Herrn Dr. Zielonka abgestimmt gewesen sei. Er führte weiter aus, dass zunächst im Jugendhilfeausschuss nur der Grundriss und das Raumprogramm vorgestellt wurden seien um sicherzustellen, dass das Raumangebot den pädagogischen Zielsetzungen gerecht werde. Da der Ortsrat Otze nicht - wie beispielsweise der Bauausschuss - monatlich tagt, habe man sich mit dem Ortsbürgermeister darauf verständigt, zunächst nur den Zwischenstand der Planung im Ortsrat vorzustellen. Dies sei im letzten Ortsrat geschehen. Im Rahmen der letzten Ortsratsitzung habe man auch die weitere Vorgehensweise beraten und dabei festgelegt, dass die Planung zu gegebener Zeit im Bauausschuss präsentiert werden solle. Es wurde vereinbart, dass der Ortsrat zu dieser Ausschusssitzung hinzugeladen werden soll. Damit das Architekturbüro Hühlich & Schmotz nun zügig weiterplanen könne, habe die Verwaltung entschieden, dass noch vor den Sommerferien eine Entscheidung über die beiden Planungsalternativen getroffen werden soll. Um diese Entscheidung gehe es nun bei der vorliegenden Vorlage. Die Grundrissvariante 1 mit dem Satteldach sei die ursprünglich vom Büro Hühlich & Schmotz erarbeitete Planung. Die Grundrissvariante 2 und das Pultdach seien alternativ auf Anregung des Ortsbürgermeisters entwickelt worden. Die Planungen seien mit den Fachabteilungen abgestimmt und zunächst im Bauausschuss behandelt worden. Der Bauausschuss habe sich mehrheitlich für die Grundrissvariante 2 mit einem Pultdach ausgesprochen.

**Herr Schmotz** vom Architekturbüro Hühlich & Schmotz stellte beide Varianten der Planungen vor und erläuterte die jeweiligen Vor- und Nachteile.

**Herr Dr. Zielonka** teilte mit, dass die Planungen für die Erweiterung der KiTa Otze sehr intensiv beraten worden seien. Da beide Planungsvarianten sehr gut seien, müsse sich letztendlich für eine entschieden werden. Er sei froh, dass das Projekt endlich realisiert werde, damit eine familien- und kindgerechte Betreuung in Otze erfolgen könne.

**Frau Lahmann** erklärte, dass ihr zunächst nur die 1. Variante der Planung bekannt gewesen sei. Sie favorisiere jedoch die 2. Variante, da der Außen-spielbereich hierbei in den Vordergrund gestellt werde.

**Herr Trappmann** erläuterte, dass es sich bei der Grundrissvariante 2 mit einem Pultdach um eine Fortsetzung des Hauptgebäudes handle. Auch wenn dies nicht explizit zur Abstimmung stehe, gehe die Verwaltung davon aus, dass bei dieser Variante eine Fortführung der vorhandenen Materialien gewünscht sei.

**Herr Hunze** machte deutlich, dass bei der Variante 2 die Großzügigkeit des Freibereiches hervorzuheben sei.

**Herr Trappmann** wies darauf hin, dass die Kosten bei der Variante 2 im Vergleich zur Variante 1 höher ausfallen werden, da das Bauvolumen größer sei. Zudem sehe er bei der jetzigen Ausgestaltung der Südfassade noch gestalterische Defizite. Im Zuge der weiteren Planung werde das Büro Höhlich & Schmotz Vorschläge zu diesen Punkten erarbeiten.

**Herr Hunze** wies darauf hin, dass es sicherlich Möglichkeiten gebe, die Südfassade anders zu gestalten. Dies sei nun Aufgabe der Architekten.

### **Beschluss:**

**Der Ortsrat Otze spricht sich für die Grundrissvariante 2 mit einem Pultdach aus und empfiehlt dem Verwaltungsausschuss den unter 3. formulierten Beschluss zu fassen.**

## **7. Verkehrsregelung im Rahmen der Brückensperrung Otze-Burgdorf; Sachstandsinformation**

---

**Herr Hunze** bemängelte, dass er über die Presse bezüglich der Verkehrsregelung im Rahmen der Brückensperrung Otze-Burgdorf informiert worden sei. Bei Abfahung der Umleitung habe er festgestellt, dass diese selbst für ortskundige Bürger sehr irreführend sei. Er frage sich, wie es erst ort-sunkundigen Autofahrern bei der Vollsperrung in den Sommerferien ergehen werde.

**Herr Herbst** führte aus, dass die Straßenverkehrsbehörde für die Aus-schilderung verantwortlich sei. Die Umleitungen seien zunächst im Bauaus-schuss vorgestellt worden. Die Umleitungen U1 und U4 für den Radfahrer-verkehr erhielten noch ein zusätzliches Schild mit dem Radfahrersymbol. Die anderen sehr großräumig ausgeschilderten Umleitungsstrecken seien stets so vorgesehen wie ausgewiesen. Kürzere Umleitungsstrecken könnten nicht angeboten werden, da die Wege teilweise nicht im Eigentum der Stadt Burgdorf ständen bzw. auch nicht für den Umleitungsverkehr geeig-net seien.

**Herr Roloff** von der Region Hannover gab einen umfassenden Bericht bezüglich der Brückensperrung Otze-Burgdorf ab. Er wies darauf hin, dass die Region Hannover als Straßenbaulastträger bemüht gewesen sei, die Bürger zeitnah über die Umleitungsstrecken im Rahmen der Brückensperrungen zu informieren. Da die vorhandene Umleitungsbeschilderung zu Missverständnissen führe, werde eine Überprüfung in Zusammenarbeit mit der Polizei erfolgen. Ziel sei es, die Umleitungsbeschilderung zu optimieren.

**Herr Hunze** erklärte, es seien klare Regelungen für die Umleitungen zu schaffen. Er schlug vor, sich mit dem Realverband in Verbindung zu setzen, um den Wirtschaftsweg Demmoor zu sperren.

**Herr Baxmann** teilte mit, dass die Umleitung über den Weg Demmoor für die Dauer der Brückensperrung in der letzten Sitzung Wunsch des Ortsrates gewesen sei. Eine Durchfahrt über diesen Weg, dies habe er bereits in der Sitzung erklärt, sei jedoch rechtlich nicht möglich.

**Herr Dr. Zielonka** widersprach den Ausführungen von Herrn Baxmann. Vom Ortsrat sei lediglich ein Prüfauftrag an die Verwaltung ergangen, mit dem Wunsch, keine Durchfahrt des Demmoorweges für Pkw zuzulassen. Die Benutzung des Demmoorweges solle lediglich den Fußgängern und Radfahrern vorbehalten bleiben.

**Herr Roloff** wies darauf hin, dass der Streckenwart die Umleitungsstrecken unabhängig von der Firma, welche die Umleitungsschilder aufstelle, abfare und gleichzeitig prüfe, ob die Umsetzung nach dem Plan erfolgt sei.

Auf die Frage von **Herrn Leppert**, ob eine Vollsperrung der Brücke auch noch nach den Sommerferien erfolge, antwortete **Herr Roloff**, dass die Baumaßnahme mit dem Ende der Sommerferien abgeschlossen sei, so dass danach keine Brückensperrung mehr vorgenommen werde.

**Herr Hunze** regte an, dass die Pkw im Bereich der Kreuzung B 443 / B 188 durch die Innenstadt fahren könnten. Dies sei durch die Verkehrsbehörde gemeinsam mit der Polizei zu überprüfen.

**Frau Raguse** erkundigte sich bezüglich der Straße Spargelfeld, ob diese für die Zeit der Brückensperrung als Einbahnstraße ausgewiesen werde. Dies wurde von **Herrn Herbst** verneint.

**Herr Herbst** teilte mit, dass es sich bei der Umleitung über die B 3, B 443 sowie über die Hochbrücke um eine offizielle Umleitungsstrecke handle. Für die Umleitungsstrecke „Spargelfeld“ sei eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h vorgesehen. Diese Umleitung sei nur für Radfahrer und Busse offiziell ausgewiesen. **Herr Rohloff** sicherte eine Überprüfung der Erforderlichkeit dieser Geschwindigkeitsbeschränkung zu.

**Herr Gärtner** bat, auf der B 3 im Bereich der 70 km/h-Zone eine Geschwindigkeitsmessung vorzunehmen. **Herr Herbst** verwies auf die Zuständigkeit des Bundes als Straßenbaulastträger.

## 8. **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

**KEINE**

## **Einwohnerfragestunde**

**(Nach Ende der Tagesordnung im „Öffentlichen Teil“)**

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer